



Veranstungskalender – 1. Halbjahr 2026

28. Februar – 10:00 Uhr

Führung durch die Franciscumsbibliothek Zerbst

Ort: Franciscum Zerbst, Weinberg 1, 39261 Zerbst/Anhalt

Der Bestand der Franciscumsbibliothek birgt einen wertvollen Kulturschatz und deckt mit seinen mehr als 45.000 Büchern, Drucken und Handschriften einen Zeitraum von mehr als 1000 Jahren Geschichte ab. Bei der Führung durch die Bibliothek erhalten wir insbesondere Einblick in den großen Fundus an Literatur zur und aus der anhaltischen Geschichte – u.a. in die umfassende Sammlung von Leichenpredigten.

11. April – 09:30 Uhr

Exkursion nach Nutha und Nutha-Siedlung

Treffpunkt: Kornmuseum Nutha / Großer Winkel, 39264 Zerbst/Anhalt OT Nutha

Johanna Lüdecke möchte aus der Chronik ihres Heimatdorfes Nutha, die von ihrem Vater Fritz Böttge (1922-2013) angefertigt wurde, Interessantes zur Gründung des Dorfes und der Entwicklung zum heutigen Dorfbild informieren. Dazu gehören natürlich heute das Kornmuseum und die Dorfkirche, die Teil der „Lichtungen in Anhalt“ ist, sowie das Wappen und Wahrzeichen von Nutha.

„Es ist nicht alles Gold was glänzt...“ So müssen wir zusehen, wie die Villa des ehemaligen Rittergutes, nach 1952 Verwaltungssitz der LPG Nutha, dem Verfall preisgegeben ist.

14. April – 18:00 Uhr

Vortrag „400 Jahre Schlacht an der Elbebrücke“ mit Klemens M. Koschig

(in Kooperation mit der AG Heimatgeschichte Roßlau)

Ort: Ölmühle Roßlau / Hauptstraße 108a, 06862 Dessau-Roßlau

Zum 400. Mal jährt sich die Schlacht an der Elbebrücke, in der sich am 25. April 1626 protestantische Truppen unter Ernst von Mansfeld und kaiserliche Truppen unter Albrecht von Wallenstein gegenüberstanden. Klemens Koschig wird in seinem Vortrag über die Vorbereitungen und den Verlauf der Schlacht berichten sowie auf die Auswirkungen der Kampfhandlungen auf Roßlau und die Region eingehen. Der Vortrag ist Teil einer Reihe von Veranstaltungen, die diesem Jubiläum gewidmet sind.

19. Mai – 18:00 Uhr

Vortrag „Zur Baugeschichte der Roßlauer Wasserburg: Der Wiederaufbau der Burg nach dem Dreißigjährigen Krieg“ mit Torsten Vollert

(in Kooperation mit der AG Heimatgeschichte Roßlau)

Ort: Burg Roßlau / Torscheune

Der Dreißigjährige Krieg hatte auch der Roßlauer Burg arg zugesetzt. In Fortsetzung seiner Vortragsreihe wird Torsten Vollert diesmal über den Wiederaufbau der Burg nach dem Krieg und die Zeit der Amtsleute von Metzsch berichten. Hierbei werden auch wieder neueste Erkenntnisse durch Ausgrabungen und Restaurierungsarbeiten präsentiert. Für eine gastronomische Versorgung ist gesorgt.

13. Juni – 10:00 Uhr

Führung durch die Sonderausstellung „Zerbst im Dreißigjährigen Krieg“

Ort: Museum der Stadt Zerbst, Weinberg 1, 39261 Zerbst/Anhalt

Der Dreißigjährige Krieg bedeutete für die Stadt Zerbst einen Wendepunkt in ihrer Geschichte und leitete den Niedergang als größte und reichste Stadt Anhalts ein. Museumsleiterin Agnes-Almuth Griesbach wird in ihrer Führung durch die Sonderausstellung des Museums der Stadt Zerbst über die Geschehnisse im Kriegsverlauf und die Auswirkungen auf Zerbst berichten und anhand von Exponaten veranschaulichen.

23. Juni – 18:00 Uhr

Vortrag „Feines Silber aus Anhalt-Bernburg – Der Mariengroschen! Eine Reise durch die Geschichte des Silbergeldes“ mit Mike Kaltoven

(in Kooperation mit der AG Heimatgeschichte Roßlau)

Ort: Ölmühle Roßlau / Hauptstraße 108a, 06862 Dessau-Roßlau

Argent, Plata, Nagül – drei Sprachen, eine Bedeutung: Silber. Mike Kaltoven (VAL / AG Heimatgeschichte Roßlau) nimmt Sie mit auf eine faszinierende Zeitreise: Von den Anfängen des Silbergeldes bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt steht eine besondere Münze aus dem anhaltinischen Raum – der Mariengroschen.
